

heilen, forschen, helfen

Die Wilhelm Schulthess-Stiftung



Wilhelm Schulthess (1855–1917):
Pionier, Visionär und Gründer der Schulthess Klinik

Experten-Outcome-System Wie ein Outcome-System zu höherer Patientenzufriedenheit beitragen kann

«Das Experten-Outcome-System soll klinische und patientenbezogene Daten direkt nach der Erfassung analysieren und im System darstellen. Dies verschafft Ärztinnen und Ärzten neue Möglichkeiten für die Behandlung ihrer Patienten.»

*Michael Oyewale, MSc ETH (D-HEST),
Applikationsverantwortlicher Schulthess Klinik,
PhD Student Erasmus Medical Center*

Daten im Fokus

Das medizinische Handeln basiert mehrheitlich auf den neusten Erkenntnissen der Forschung sowie dem fundierten Wissen und breiten Erfahrungsschatz der einzelnen Ärzte und Ärztinnen. Immer wichtiger werden zudem Daten aus der Patientenperspektive. Aus internationalen Studien geht hervor, dass der aktive Einbezug von Patientinnen und Patienten in ihre Behandlung bessere Gesundheitsergebnisse erzielt und somit die Patientenzufriedenheit erhöht. Genau damit beschäftigt sich die Outcome-Forschung. Sie untersucht den Behandlungserfolg aus der Patientenperspektive und hat zum Ziel, die Behandlungen und die Zufriedenheit der Patienten zu optimieren.

IT-Infrastruktur für klinische und patientenbezogene Daten

Damit die Schulthess Klinik auf die über viele Jahre gesammelten klinischen und patientenbezogenen Daten zugreifen kann, wurde eine entsprechende IT-Infrastruktur entwickelt. Einen integralen Bestandteil stellt dabei ein neues Experten-Outcome-System dar, welches ein Mitarbeiter der Schulthess Klinik im Rahmen seiner Doktorarbeit entwickelt.

Das persönliche Empfinden zählt

Wie wirksam war eine Behandlung? Um diese Frage umfassend beantworten zu können, werden Patienten mittels Fragebogen nach ihren Beschwerden befragt. Nach Erhalt einer Schulterprothese sammelt die Forschungsabteilung über die nächsten

[weiterlesen](#) →

zehn Jahre beispielsweise über 250 individuelle und subjektive Antworten und erfasst zusätzlich nahezu doppelt so viele klinische Messwerte. Die Patientensichtweise sowie alle weiteren behandlungsrelevanten Daten werden in einem zentralen System erfasst und den Ärzten per Knopfdruck zugänglich gemacht. So können sie spezifische Gesundheitsbedürfnisse der Patienten besser einordnen und die Behandlung bedürfnisorientiert gestalten.

Beispiele für den zukünftigen Klinikalltag

Das Experten-Outcome-System ist zukunftsgerichtet, denn das medizinische Handeln orientiert sich auch international immer mehr an der individuellen Ebene, d. h. an den Patientenpräferenzen und Patientenerfahrungen. Auf eine umfassende Bibliothek von klinischen und patientenbezogenen Daten zugreifen zu können, bedeutet:

Für Patienten: Wohlbefinden.
Für Ärzte: Ärzte kennen stets die Wünsche und Erwartungen der Patienten und können diese in die Behandlungsentscheidung mit-einfließen lassen.

Für Patienten: Verstehen.
Für Ärzte: Anhand von vergleichbaren Krankheitsbildern kann der **voraussichtliche Behandlungsverlauf** grafisch dargestellt und den Patienten aufgezeigt werden.

Für Patienten: Wissen.
Für Ärzte: Ärzte können den tatsächlichen, individuellen Verlauf der Patienten mit einer früheren Patientengruppe ähnlichen Alters, desselben Geschlechts sowie unter weiteren Kriterien vergleichen. Abweichungen werden sofort erkannt und angebrachte therapeutische Massnahmen zur Symptomlinderung können bei Bedarf ergriffen werden.

Prototyp im Test

Seit ein paar Monaten führt ein Doktorand der Schulthess Klinik in Kooperation mit dem Erasmus Medical Center in Rotterdam, Holland, diverse Anwendungsbeispiele durch. Zurzeit testen Ärzte aus den Hand- und Schulterabteilungen den ersten Prototyp des Experten-Outcome-System. Nach erfolgreichem Abschluss des Pilotprojekts wird das neue Tool auf zusätzliche Abteilungen ausgeweitet und bis Ende 2025 laufend mit weiteren Anwendungen und Funktionalitäten erweitert. Dadurch erhalten Ärzte und Patienten den bestmöglichen Nutzen.

Finanzierung Forschungsprojekt «Experten-Outcome-System»

Ihre Spende ermöglicht die direkte Finanzierung des Forschungsprojekts. Das Forschungsprojekt kostet pro Jahr CHF 120 000.–. Es sind Finanzierungen für ein Jahr oder mehrere Jahre möglich.



«Unsere Forschungstätigkeit bringt laufend neue Erkenntnisse für die Behandlung von orthopädischen Patienten.»

Andrea Rytz, Direktorin, CEO

Mehr Informationen

Möchten Sie mehr über dieses Projekt oder über andere Unterstützungsmöglichkeiten für Projekte aus dem Forschungsfonds und Patientenhilfsfonds wissen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Simone Marquart
Abteilungsleitung
Strategische Kooperationen
Verantwortliche Fundraising
simone.marquart@kws.ch
T +41 44 385 79 30

Spendemöglichkeiten

QR-Code scannen oder Einzahlung:



Postkonto: 80-1295-6
IBAN: CH93 0900 0000 8000 1295 6
BIC: POFICHBEXXX
Wilhelm Schulthess-Stiftung
Lengghalde 2
8008 Zürich